

Übung240221:Handlungstheorie
Frühjahrssemester 2015
Montags, 10.00 – 12.00 Uhr
Jörg Rössel

Inhalt

Soziale Strukturen und Prozesse sind das Resultat von menschlichem Handeln. Für deren Erklärung benötigt die Soziologie daher starke Handlungstheorien, die angeben können unter welchen Bedingungen Akteure bestimmte Handlungen ausführen (oder nicht). In der Lehrveranstaltung sollen verschiedene Handlungstheorien erarbeitet und verglichen werden: interaktionistische Theorien, Praxistheorien, Theorien rationalen Handelns und sozialpsychologische Theorien.

Anforderungen

1. Teilnahme

Eine regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der obligatorischen Texte (durch ein * im Programm gekennzeichnet) sowie die Beteiligung an der Diskussion sind Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. Kreditpunkten. Lesen Sie unbedingt den Text für die erste Sitzung am 23.2.2015!

2. Erwerb von Kreditpunkten

Für den Erwerb von Kreditpunkten erwarte ich von Ihnen die Anfertigung von drei kurzen (2 – 3 Seiten) Zusammenfassungen (Essays), die zu Beginn der jeweiligen Seminarsitzung ausgedruckt bei mir abzugeben sind. Die drei zu verfassenden Essays bieten Ihnen die Möglichkeit zu einer individuellen und intensiven Vorbereitung der jeweiligen Sitzung. In den Essays erwarte ich von Ihnen erstens eine Präsentation der Hauptthese(n) des jeweiligen Kapitels, zweitens der zentralen Argumente für diese These(n) sowie drittens eine argumentative Erläuterung, warum Sie ein bestimmtes Argumente in dem Aufsatz besonders bzw. gar nicht überzeugt. Bis zur Sitzung am 2.3.2015 sollten Sie sich für drei Kapitel aus drei Sitzungen entschieden haben, die zur Grundlage Ihrer Essays werden sollen.

Die Grundlage für die Bewertung der Essays werden folgende Kriterien sein:

- (1) Orthographie und Grammatik
- (2) Klarheit im Ausdruck und in der Argumentation
- (3) Richtige Wiedergabe der jeweiligen Argumentation
- (4) Akkurate Verwendung von sozialwissenschaftlichen Konzepten

Sprechstunde

Nachfragen zum Seminar oder zum Erwerb von Kreditpunkten können in meiner Sprechstunde (Montags von 16.00 - 17.00 Uhr) oder auch per Email (roessel@soziologie.uzh.ch) geklärt werden.

Literatur:

Uwe Schimank, 2010: Handel und Strukturen. Einführung in die akteurtheoretische Soziologie. 4. überarbeitete Auflage. Weinheim: Juventa.

Bernhard Miebach, 2013: Soziologische Handlungstheorie. Eine Einführung. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Christian Etzrodt, 2003: Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Konstanz: UVK.

(Vorläufiges) Programm

- 16.2. Fällt aus wegen Berufungskommission
- 23.2. Was ist Handeln überhaupt und wie kann man es erklären?
*Sellmair, Stephan, 2003: Handlungstheorie. Was unser Handeln verursacht. S. 55 – 70 in: Eugen Fischer und Wilhelm Vossenkuhl (Hrsg.): Die Fragen der Philosophie. Eine Einführung in Disziplinen und Epochen. München: Beck.
- 2.3. Klassische Grundlagen des soziologischen Handlungsverständnisses (Weber)
*Max Weber, 1985: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr: 1 – 16.
- 9.3. Normativistische Handlungstheorie I (Parsons)
*Joas, Hans und Wolfgang Knöbl, 2004: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt: Suhrkamp: 39 – 71.
- 16.3. Normativistische Handlungstheorie II (Rollentheorie)
*Schimank 2010: 49 – 82.
- 23.3. „Interpretative Theorien I: Die interaktionistische Traditionslinie“
*Joas/Knöbl: 183 – 219.
- 30.3. „Interpretative Theorien II: Die phänomenologische Traditionslinie“
*Joas/Knöbl: 220 – 250.
- 13.4. Kernannahmen und Varianten der Theorie rationalen Handelns
*Kunz, Volker, 2004: Rational Choice. Frankfurt: Campus: 17 (32) – 49.
- 20.4. Experimentelle Spieltheorie und aktuelle Varianten der Theorie des rationalen Handelns
*Kunz: 53 – 58.
*Ockenfels, Axel und Werner Raub, 2010: Rational und fair. S. 119 – 136 in: Gert Albert und Steffen Siegmund (Hrsg.): Soziologische Theorie kontrovers. Sonderheft 50 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Wiesbaden: Springer VS.
- 27.4. Wie rational sind die Akteure? Die Prospect Theorie
*Jungermann, Helmut; Pfister, Hans-Rüdiger und Katrin Fischer, 2005: Die Psychologie der Entscheidung. Eine Einführung. München: Spektrum: 201 – 235.
- 4.5. Sozialpsychologische Einstellungstheorien
*Frey, Dieter; Stahlberg, Dagmar und Peter M. Gollwitzer, 2001: Einstellung und Verhalten. S. 361 – (385) 398 in: Dieter Frey und Martin Irle (Hrsg.): Theorien der Sozialpsychologie. Band 1. Bern: Huber.
- 11.5. Normaktivierungstheorie
*Steg, Linda und Judith de Groot, 2010: Explaining Prosocial Intentions: Testing Causal Relationships in the Norm Activation Model. British Journal of Social Psychology 49: 725 – 743.

18.5. Praxistheorie in verschiedenen Varianten

*Reckwitz, Andreas, 2003: Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. Zeitschrift für Soziologie 32: 282 – 301.

Hillebrandt, Frank, 2009: Praxistheorie. S. 369 – 394 in: Georg Kneer und Markus Schroer (Hrsg.): Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden: Springer VS.

Joas/Knöbl: 393 – 430.

27.5. Pfingstmontag